

Pädagogische Rundschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **8 (1901)**

Heft 20

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

4. Wildhaus hat die nötigen Schritte getan, damit auch diese Gemeinde eine landwirtschaftliche Fortbildungsschule erhält.

5. Uznach. Die Schulgemeinde erhöhte auf Antrag des Schulrates den Gehalt des Herrn Reallehrer W. Helbling um 300 Fr.

6. Rieden. Die Schulgenossenversammlung vom 22. September hat unserem allgemein beliebten Hrn. Lehrer Anselm Oberholzer, der leider infolge eines hartnäckigen Leidens seine Resignation auf hiesige Schule eingereicht, in dankbarer Anerkennung seiner vielen und großen Verdienste um unsere Schule, während einer Wirksamkeit von 31 Jahren, bei einem goldlautern Charakter und einer unverbrüchlichen Berufstreue, einstimmig eine Gratifikation von 300 Fr. zugesprochen. Möge Ruhe und sorgliche Pflege sein Leben noch recht lange erhalten! Ein treues und dankbares Andenken wird dem scheidenden Herrn Lehrer von der Gemeinde, zu deren Segen und Wohl er gearbeitet, bewahrt bleiben und auch Gottes Segen und Lohn ihm folgen. — Bei diesem Anlasse wurde auch der Gehalt eines zukünftigen Lehrers um 100 Fr. erhöht. (Dem lieben Freunde auch meine besten Wünsche zu baldiger Genesung. Die Red.)

Rußland. Das Unterrichtsministerium beschloß den 18. September eine Kommission, bestehend aus den Rektoren sämtlicher russischer Universitäten, hervorragenden Universitätsprofessoren und hohen Beamten des Ministeriums einzuberufen, damit diese eine Reform der erweiterten Universitäten ausarbeiten. Das Ministerium beabsichtigt, den Universitäten eine erweiterte Autonomie nach dem Muster der westeuropäischen Universitäten zu geben. In Aussicht ist genommen: freie Rectorwahl, freie Konkurrenz der Professoren, ferner Vereins- und Versammlungsfreiheit für die akademischen Bürger.

Pädagogische Rundschau.

— Der schweizerische Gymnasiallehrer-Verein hielt seine Jahresversammlung Sonntag und Montag den 13. und 14. Oktober in Baden ab. Vorträge wurden gehalten von Herrn Dr. Hirzel, Rektor der Bezirksschule in Aarau, über „Die geistige Bedeutung des alten Indien für Europa“; von Herrn Dr. Paul Meyer, Gymnasiallehrer in Bern: „Die Aussprache des C und T im klassischen Latein und ihre Einführung in die heutige Schulpraxis; ein Reformvorschlag“; von Herrn Dr. Heinrich, Stauffacher, Lehrer an der Kantonschule in Frauenfeld: „Ueber den inneren Zustand der Lösung eines Metallsalzes im Wasser“ (mit Demonstrationen und einigen Anwendungen).

Bern. In Bruntrut ist seit zwei Jahren für katholische Schüler des dortigen Gymnasiums ein eigenes Pensionat unter geistlicher Leitung eröffnet worden. Dasselbe hat mit diesem Herbst ein neues Heim bezogen, welches gestattet, eine größere Anzahl junger Leute aufzunehmen. Knaben aus der deutschen Schweiz können im Hause selbst Unterricht im Französischen erhalten. Anfragen und Anmeldungen richtet man an den hochw. Herrn Dekan Chèvre, Pfarrer in Bruntrut, oder an Herrn Präfeld Daucourt ebendasselbst.

Aargau. Den 12. Oktober tagte der „Evangel. Schulverein der Schweiz“ in der evangelischen Kapelle in Baden. Das Programm lautete also:

1. Eröffnung der Versammlung um 9 Uhr.
2. Bibelbetrachtung über Ap.-G. 8, 26 ff., eingeleitet von Hrn. Pfr. Pestalozzi am Großmünster in Zürich.
3. Geschäftliches: Jahresbericht, Rechnung, Bestimmung des nächsten Versammlungsortes, Unvorhergesehenes.
4. Referat und Diskussion über: „Das Lehrerkränzchen“. Referent Herr Oberlehrer Moser in Biglen.
5. Schluß und gemeinsames Mittagessen.